

Protokoll zum Stadtteilforum Altona-Nord am 23.9.2013

Anwesend waren ca. 30 Personen

- Moderation Martin Schmitz, Anwohner
- Protokoll: Doris Foitzik, Bürgertreff Altona-Nord.

Tagesordnung:

- **Top 1 Hüttendorf auf Brachfläche an der Stresemannstr. / Mark Classen, SPD und Andreas Sasse, bürgernahe Beamter PK 21**
- **TOP 2 Beteiligung Tucholsky-Quartier, Sebastian Lopitz, bcs und Dr. Elke von Kuick, Bezirksamt Altona**
- **TOP 3 Neuer Stadtteil Mitte Altona, Jan Seeringer, steg Hamburg**
- **TOP 4 Initiative „Platz ohne Namen“, Stephan Lorenz und Michael**
- **TOP 5 Neue Stadtteilprojekte 2014, Doris Foitzik, Bürgertreff Altona-Nord**
- **Offene Gesprächskreise**
- **Abschlussrunde**

Zum Einstieg gab Fr. Foitzik einige Infos zur Organisation und zum Ablauf des Forums:

- Der Bürgertreff organisiert das Stadtteilforum zweimal jährlich, in der Regel im März und September, als Informationsveranstaltung für den Stadtteil. Der Bürgertreff greift Themen auf, die für den Stadtteil interessant sind und bemüht sich, dafür kompetente Referenten einzuladen. Gern greift der Bürgertreff auch Themenvorschläge von den Anwohnern selbst auf, diese kommen leider nicht allzu häufig.
- In der ersten Stunde erwarten Sie Berichte zu den angekündigten Themen, es ist Zeit für kurze Nachfragen, in der Regel aber nicht für längere Diskussionen. Dies ist so geregelt, da nicht alle Beiträge alle Teilnehmer gleichermaßen interessieren. Zu intensiveren Nachfragen und Diskussion mit den einzelnen Referenten und zum allgemeinen informellen Austausch steht der zweite Teil des Abends als offene Runde zur Verfügung. Zum Abschluss treffen sich alle noch einmal kurz im Plenum und tragen Ergebnisse zusammen.
- Alle Teilnehmer werden gebeten, sich in die Teilnehmerliste einzutragen. Sie erhalten dann das Protokoll und sind im Verteiler für zukünftige Stadtteilforen.

Top 1

Hüttendorf auf Brachfläche an der Stresemannstr. / Bericht Mark Classen, SPD Altona und Andreas Sasse, bürgernahe Beamter

Seit ca. einem halben Jahr siedeln sich immer mehr (zurzeit ca. 40) obdachlose junge Erwachsene, zumeist aus der Punker-Szene, in selbstgebauten Hütten auf der Brachfläche an der Stresemannstraße / Ecke Kieler Straße an.

Das Gelände gehört der Hanseatic Holding AG, die hier ca. 300 – 400 Wohneinheiten (Studentenwohnungen und geförderter Wohnraum) errichten möchte. Die Art der Nutzung ist mit dem Bezirksamt bereits abgestimmt, ein kompletter Bauantrag liegt jedoch noch nicht vor. Deshalb ist eine durch den Eigentümer gewünschte Räumung nicht möglich. Der Eigentümer hat zwar Strafanträge gegen die Nutzer des Platzes gestellt, diese wurden vom Gericht jedoch abgewiesen.

Der Bezirk hält die derzeitige Wohnsituation der Platzbewohner für unzutraglich (kein Strom, kein Wasser, keine Toiletten) und gefährlich, z. B. durch offenes Feuer. Seitens des Bezirkes haben bereits Gespräche mit den Bewohnern stattgefunden, Herr Classen hat das Gelände auch besucht, gemeinsam mit den Bewohnern soll nach alternativen Wohnmöglichkeiten gesucht werden.

Herr Sasse ergänzt, dass einige Anwohner aus den benachbarten Straßen zunächst ängstlich auf die jungen Leute reagiert hätten. Diese Ängste konnte er ihnen aber nehmen, denn die Bewohner des Geländes seien freundlich und nicht aggressiv. Es gehe keine Bedrohung von ihnen aus.

Es wird aus dem Publikum nachgefragt, ob man die Leute nicht einfach auf dem Platz wohnen lassen könne, zurzeit werde ja noch nicht gebaut. Herr Classen weist noch mal auf die Gefahren der jetzigen Situation für die Platzbewohner selbst hin. Außerdem seien die meisten gar nicht auf diesen Standort fixiert, sondern auch für alternative Angebote offen.

Fr. Foitzik fragt, ob der Eigentümer evt. mit dem Vorbesitzer (Osmani-Clan) verhandelt sei. Dazu liegen Herrn Classen keine Informationen vor, für den Bauantrag ist dies jedoch auch nicht relevant.

TOP 2

Beteiligung Tucholsky-Quartier / Bericht Sebastian Lopitz, Beteiligungsbüro bcs und Dr. Elke von Kuick, Bezirksamt Altona

Am 20. 8. hat im Bürgertreff die gut besuchte Auftaktveranstaltung des Beteiligungsverfahrens stattgefunden. Von den Besuchern kamen schon viele Anregungen und Wünsche für die Planung. Die nächste große Veranstaltung wird ein Workshop im Oktober sein. **Der Workshop findet am Freitag, den 25.10. von 18.00-20.30 und am Samstag, den 26.10., von 9.00-17.00 in der Kurt-Tucholsky-Schule, Eckernförder Str. 70 statt.** In den nächsten Wochen werden außerdem Kinder und Jugendliche, über Kontakte u. a. mit dem Bauspielplatz und dem Juca Nord, als „Stadtteildetektive“ in die Planung einbezogen. Bereits am Mittwoch, den 25.9. von 17.30 – 19.30 trifft sich die Projektgruppe bei Flaks, hier geht es vor allem um die Nachbereitung der Auftaktveranstaltung und die Vorbereitung des Wochenendworkshops. Fr. Foitzik fragt nach, nach welchen Gesichtspunkten sich die Projektgruppe zusammensetzt und ob engagierte Bürger noch daran teilnehmen können. Dazu Fr. Dr. von Kuick: Zur Projektgruppe gehören ca. 30 Personen, Fachleute, Verwaltung und Teilnehmer aus Stadtteil-Einrichtungen. Größer sollte die Projektgruppe nicht werden, um arbeitsfähig zu bleiben. Herr Fülling fragt, ob die Projektgruppe öffentlich sei, also Besucher als Zuhörer dazu kommen könnten. Diese Frage beantwortet Frau Dr. von Kuick letztendlich mit ja. Alle Informationen über die nächsten Schritte sowie die Protokolle, auch die der Projektgruppe, werden auf der Webseite www.tucholsky-quarter.de veröffentlicht.

TOP 3

Neuer Stadtteil Mitte Altona / Bericht Jan Seeringer, steg Hamburg

Die Planungen für den neuen Stadtteil laufen schon seit einigen Jahren, bis jetzt wurde jedoch noch nichts gebaut, die steg (Stadtentwicklungsgesellschaft) möchte deshalb über den Sachstand berichten. Für den ersten Bauabschnitt ist das Gelände an der Harkortstraße vorgesehen. Hier sollen ca. 1600 Wohnungen entstehen. Geplant ist eine 5-6 geschossige Bebauung, davon 1/3 geförderter Wohnungsbau, 1/3 Mietwohnungen und maximal 1/3 Eigentumswohnungen. Ca. 10 % sind für Gewerbe (Nahversorgung mit kleinen Geschäften), 20 % für Baugenossenschaften vorgesehen. Im ersten Bauabschnitt soll auch die Kurt-Tucholsky-Schule angesiedelt werden. Das Gelände ist in Privatbesitz, die Stadt hat jedoch das Vorkaufsrecht, wenn diese Auflagen nicht erfüllt werden. Der zweite Bauabschnitt betrifft das Gelände, auf dem heute noch die Züge der Deutschen Bahn fahren. Eine Entscheidung, ob der Fernbahnhof Altona tatsächlich an den Diebsteich verlagert, und damit das Gelände frei wird, hat die Bahn aber noch nicht getroffen. Auf jeden Fall wird aber die S-Bahnstrecke erhalten bleiben. Auf dem zweiten Bauabschnitt könnten weitere 1900 Wohnungen entstehen. Der Zeitplan sieht wie folgt aus: Zurzeit Verhandlungen mit den Eigentümern des ersten Bauabschnitts, 2014 Baubeginn im ersten Bauabschnitt, 2015 erste Baufertigstellungen, bis 2020 soll der erste Bauabschnitt insgesamt fertig gestellt sein. Der zweite Bauabschnitt wird wohl erst in den 2020er Jahren in Angriff genommen werden. Informationen gibt es im Internet unter www.hamburg.de/mitte-altona

TOP 4

Initiative „Platz ohne Namen“ / Bericht Stephan Lorenz und Michael

Einige Anwohner haben sich zusammengetan, um den Glücksburger Platz (der also doch nicht namenlos ist) mehr zu nutzen und zu beleben. Es hat schon ein Flohmarkt für die Anwohner stattgefunden und man trifft sich alle 4 bis 5 Wochen beim Platz-Klönchnack zum Abendbrot.

Der nächste Klönchnack ist am Sonntag, den 29.9. ab 18.00, Klappstühle, Snacks, Drinks und Ideen sind mitzubringen.

Die Initiative freut sich über neue Mitstreiter und neue Ideen zur Umgestaltung und besseren Nutzung des Platzes. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.platz-ohne-namen.jimdo.com

Kontakt-Email: pon@midsch.net

TOP 3 Neues Stadtteilprojekt 2014 / Bericht Doris Foitzik, Bürgertreff

Das diesjährige Stadtteilprojekt „Alles Müll oder was?“, das der Bürgertreff zusammen mit der Schule Arnkielstraße organisiert hat, war ein großer Erfolg. Es kamen ca. 650 Besucher.

Für 2014 ist der Bürgertreff gerade in der Ideenfindungsphase. 2014 wird die Stadt Altona 350 Jahre alt, es finden dazu verschiedenen Veranstaltungen im Laufe des nächsten Sommers statt. Hier sollte sich Altona-Nord auf jeden Fall mit eigenen kleineren und größeren Beiträgen beteiligen. Außerdem gibt es die Idee, eine „Grüne

Woche“ mit Informationen und Aktionen zum Thema „Gärten und Grün in der Stadt“ zu organisieren. Weitere Ideen sind herzlich willkommen. Voraussichtlich noch dieses Jahr wird sich eine Arbeitsgruppe bilden. Wir werden die Teilnehmer des Forums rechtzeitig informieren und hoffen auf viele kreative Mitstreiter.

III. Nachfragen und Vertiefung von Themen in Gesprächskreisen

Im Folgenden löste sich wie üblich die große Runde in kleinere Gesprächsrunden auf, an denen die Forumsbesucher sich je nach Interesse beteiligen konnten. Die Themen hierzu ergaben sich aus dem Vorhergehenden.

IV. Abschlussrunde

Es fanden sich einige Interessenten für die Stadtteilprojekte. Der Bürgertreff wird alle informieren, sobald es einen ersten Termin für eine Arbeitsgruppe gibt. Gegen 20.55 Uhr wird das Forum beendet

<p>Nächstes Halbjahresforum voraussichtlich: Montag, den 24. März 2014, 19.00 Uhr Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3</p>

Wir würden uns freuen, Sie dann wieder zu treffen. Ihnen geht frühzeitig die Einladung zu, Themenvorschläge reichen Sie bitte an den Bürgertreff (Tel. 42 10 26 81). Wenn Sie keine Einladungen und Protokolle mehr erhalten möchten, rufen Sie uns bitte an, wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

Mit freundlichen Grüßen für das Stadtteilforum:
Doris Foitzik (Bürgertreff)